

Merkblatt für die Feldpostversorgung
im Einsatz DEU Anteile European Union Force Operation
ALTHEA (EUFOR Op ALTHEA)
am EinsO SARAJEVO (Bosnien und Herzegowina (BIH))

fachlich zuständige Stelle für die Aktualisierung:
LogKdoBw Abt Eins Grp MatBew/LogSdAufg Dez LogSdAufg

1. Vorbemerkungen

Für die Dauer der Beteiligung deutscher Kräfte an EUFOR Op ALTHEA wurde die Durchführung der Feldpostversorgung ministeriell angewiesen.

Im Rahmen der Feldpostversorgung gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Deutschen Post DHL sowie Vorgaben der Bundeswehr, da es sich hier um Privatpost handelt. Demzufolge ist der Versand von Gefahrgut (siehe Merkblatt) verboten. Der Versand von militärischem Material über die Feldpostorganisation der Bundeswehr ist nicht gestattet.

Dazu ist in SARAJEVO (BIH) ein Feldpostamt eingerichtet. Das Feldpostamt wird durch Beschäftigte der Deutschen Post DHL als Reservistendienstleistende (Feldpostsoldaten) betrieben.

2. Feldpostnutzer

Die Nutzung der Feldpost ist grundsätzlich für Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im Einsatz sowie für deren Angehörige, Kameraden und Kameradinnen in deren Heimatland vorgesehen.

Ausnahmen für die Mitnutzung der Feldpostversorgung durch z.B. Firmen oder andere Nationen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch BMVg.

Diese genehmigten Mitnutzer werden durch das BMVg Aufwuchs IV 3 anteilig im Rahmen der zur Verfügung gestellten Leistungen der Bundeswehr (Transportkosten) an den Kosten beteiligt und akzeptieren die für das jeweilige Einsatzland geltenden einfuhr-, zoll- und gefahrgutrechtlichen Bestimmungen.

3. Einsatzanschrift

Die Einsatzanschrift ist gemäß dem folgenden Beispiel zu verwenden:

Dienstgrad, Vorname, Name
Truppenteil oder Einheit
Ort, Länderkürzel
über Feldpost
64298 Darmstadt

HG, Ralf, Mustersoldat Mustereinheit SARAJEVO BIH über Feldpost 64298 Darmstadt

Änderungen/Ergänzungen an der o. a. beispielhaft genannten Einsatzanschrift

führen zu Fehlleitungen, sehr langen Laufzeiten, Zollproblemen im Bestimmungsland, möglicherweise zum Verlust der Sendung und damit ggf. zu vermeidbaren, kostenintensiven Nachforschungsaufträgen oder Anfragen.

Die o.a. Anschrift ist mit dem für das Einsatzland befohlenen Länderkürzel zu versehen. Für den Einsatzort SARAJEVO lautet das Länderkürzel „**BIH**“.

Bei Versand von Feldpostsendungen in die Heimat ist die jeweilige Heimatanschrift zu verwenden. Die Absenderangaben sind gemäß der Einsatzanschrift zu fertigen.

4. Leistungsangebot der Feldpostversorgung

Nachfolgende Leistungen können durch berechtigte Nutzer der Feldpostversorgung in Anspruch genommen werden:

a) Postdienst

- Gewöhnliche Postkarten und Briefe bis 2.000 g,
(in internationalen Briefen ist keinerlei Ware als Inhalt erlaubt),
- Postkarten und Briefe bis 2.000 g als Einschreiben und Einschreiben-Einwurf.
Hinweise beachten!
- Zusatzleistungen Brief (nur i.V.m. Einschreiben): Rückschein, Wert,
- Päckchen bis 2 kg und aktionsabhängig Pluspäckchen bis 10 kg,
- Wertbrief National bis 2.000 g und 500,- € Wert (Bargeld max. 100,- €),
- Wertbrief International bis 2.000 g und 500,- € Wert (KEIN Bargeld erlaubt),
- Post-Pakete national bis 31,5 kg, Abmessungen max.: 120 cm x 60 cm x 60 cm,
- Post-Pakete national bis 31,5 kg, mit Service: „Transportversicherung National“ (Höchstbetrag Valoren Kl. 1: 2.500,- €, Kl. 2: 500,- €) und „Höherversicherung International“ (Höchstbetrag Kl. 1: 2.000,- €, Kl. 2: 500,- €),
- Post-Pakete international bis 30 kg und max. Gurtmaß 300 cm,
- Sperrgut-Sendungen und Reisegepäck sind **nicht** zugelassen!

b) Hinweise zu den Leistungsangeboten der Feldpostversorgung

- Die Feldpost wird entsprechend den vorhandenen Rahmenbedingungen schnellstmöglich transportiert. Die Laufzeit von Feldpostsendungen (Absender/in – Einsatzgebiet – Empfänger/in und umgekehrt) ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie z.B. die Sicherheitslage, Wetterlage, technischer Defekt von Transportmaschinen, Probleme bei der Grenzabfertigung (Zoll), Streik bei der Post/beim Lufttransportunternehmen.
- Das Leistungsangebot kann lageabhängig geändert/angepasst werden.
- Für den Postversand ist es erforderlich, sowohl Briefe als auch Päckchen und Pakete nach/von Deutschland zu Inlandskonditionen freizumachen. Die Annahme von Onlinefrankierung, Handyporto und Einschreibemarken ist ausdrücklich nicht im Leistungsangebot enthalten.
- Entgeltfreiheit innerhalb der Bw-Einsatzräume (auch Sonderfeldpostämter und Feldpostämter bei Lehrübungen), die mit Feldpost versorgt werden, gilt nur für gewöhnliche Standardbriefe und Kompaktbriefe bis 50g und Postkarten (keine Waren, keine Zusatzleistungen).
- Für die Versendung von Datenträgern (z. B. USB Stick; SD Karten usw.) und weiteren kleineren Gegenständen (z. B. Halsketten, Ringe etc.) sind gepolsterte Umverpackungen bzw. dafür ausgewiesene Versandtaschen zu nutzen.
- Die Feldpostbeförderung unterliegt grundsätzlich den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DP DHL (AGB DHL Brief und Paket National und

International). Diese sind ggf. im Internet (siehe Link unter Punkt 5.a) oder über die nächste Geschäftsstelle der DP DHL einzusehen.

c) Einschränkungen

- **Der Versand von Flüssigkeiten jeglicher Art¹ (inkl. alkoholhaltigen Flüssigkeiten) in Feldpostsendungen im Lufttransport² ist generell untersagt. Dies umfasst sowohl private Sendungen, als auch Bestellungen bei gewerblichen Anbietern.**
- Auf die Einhaltung der aktuellen Zollbestimmungen (siehe www.zoll.de) wird hingewiesen. Für andere Länder als die Bundesrepublik Deutschland gelten ggf. abweichende Bestimmungen.
- Verbrauchssteuerpflichtige Waren (z.B. Kaffee, Tabak) müssen vom Empfänger in DEU beim Zoll angemeldet und dafür Verbrauchssteuern entrichtet werden, da diese Waren beim Transport von LTU nach DEU mit der Feldpost (und jedem anderen Post- und Kurierdienst) als „gewerblich bezogen“ gelten:
https://www.zoll.de/DE/Privatpersonen/Postsendungen-Internetbestellungen/Sendungen-innerhalb-der-EU/Steuern/steuern_node.html
- Gemäß den aktuellen Einfuhr- und Zollvorschriften dürfen bestimmte Gegenstände nicht in **BOSNIEN - HERZEGOWINA** eingeführt werden. Hierzu sind im Anhang eine Aufzählung dieser Gegenstände und weitere zollrechtliche Besonderheiten beigefügt.
- Sendungen, die der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft ab 18 Jahre (FSK 18) unterliegen, können im Einsatzgebiet nicht zugestellt werden. Generell werden Sendungen mit Altersprüfungen (z.B. „Ident-Check“, „Alterssichtprüfung“, „Persönliche Übergabe“) nicht ins Einsatzgebiet weitergeleitet.
- Der Postversand ist auf haushaltsübliche Mengen beschränkt.
- Elektronische Freimachung (z. B. Onlinefrankierung, Handyporto) aus dem Einsatzgebiet nach Deutschland ist nicht möglich.
Sammelaktionen o. ä. bedürfen der vorherigen Genehmigung des BMVg.

Ä

5. Besondere Hinweise zur Überprüfung der Feldpostsendungen auf Gefahrgut und Luftsicherheit

a) Verbot der Feldpostversendung von gefährlichen Gütern

- Durch die Feldpost werden keine Gefahrgüter befördert.
- Gefahrgüter sind u.a. Produkte, deren Originalverpackung mit einem Gefahrstoffzeichen versehen ist.
- Ist kein Gefahrstoffzeichen auf der Verpackung/dem Behälter zu erkennen, sind entsprechende Hinweise (z.B. Aufdruck auf Druckgasbehältern mit Rasierschaum „Achtung, der Behälter steht unter Druck...“) zu finden.
- Diese Artikel/Güter werden nicht befördert (s. das in der u.a. Anlage beigefügte Piktogrammbild).
- Die gefahrgutrechtliche Verantwortung und Haftung liegt beim Absender bzw. bei der Absenderin der jeweiligen Feldpostsendung.
- Die Übergabe von Gefahrgut als Feldpostsendung kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.
- Ausgeschlossen von der Beförderung sind Pakete mit Waffen, Waffenteilen,

¹ Definition von Flüssigkeiten gem. Festlegung Bundespolizei bzw. Anlage zum Nationalen Luftsicherheitsprogramm (NLSP) Nr. 4.0.4a:

Flüssigkeiten, Aerosole und Gele schließen Pasten, Lotionen, Mischungen von Flüssigkeiten und Feststoffen sowie den Inhalt von Druckbehältern wie z.B. Zahnpasta, Haargel, Getränke, Suppen, Sirup, Parfum, Rasierschaum und andere Artikel mit ähnlicher Konsistenz, ein.

² Die Feldpostversorgung für das Einsatzgebiet Bosnien Herzegowina erfolgt **grundsätzlich im Landtransport**. Im Ausnahmefall kann es notwendig sein, Feldpost auch im Lufttransport zu transportieren, so dass Sendungen mit Flüssigkeiten in diesem Falle aussortiert werden müssen und ggf. mit dem nächsten Landtransport verbracht oder an den Absender zurückgesendet werden müssen.

Waffenimitate, Munition sowie Spielzeuge, die die Form von Waffen oder Waffenteilen haben.

- Alle eingehenden Sendungen werden in der Feldpostleitstelle in PFUNGSTADT nach den o. a. Kriterien überprüft (siehe 5.c „Unterstützung der Kontrollen durch LSKKBw FPK“).
- Alle ausgehenden Sendungen aus den EinsGeb werden ebenfalls nach den o.a. Kriterien, entweder durch Bundeswehreigene oder durch Kräfte von Rahmenvertragspartnern, überprüft.
- Sendungen, bei denen der Verdacht auf Gefahrgut vorliegt, werden:
 - beim Feldpostamt/Feldpoststelle im Einsatz dem Absender zurückgegeben,
 - in der Feldpostleitstelle PFUNGSTADT mit entsprechendem Vermerk versehen und nicht weitergeleitet.
- Ein Öffnen der Feldpostsendungen durch die Feldpostbetriebs-dienststellen ist aufgrund des am 19.07.2024 in Kraft getretenen Postmodernisierungsgesetz (Artikel 1, Kapitel 7, Abschnitt 2) geregelten §64 (Postgeheimnis) nicht erlaubt.
- Aufgrund der Wahrung des Postgeheimnisses ist es ebenfalls nicht möglich, den genauen Rücksendegrund (Inhaltsangabe) auf der Sendung zu vermerken. Der Absender hat jedoch durch Rückruf in der Feldpostleitstelle PFUNGSTADT die Möglichkeit, entsprechende Auskünfte von den Feldpostsoldaten zu bekommen. Hierzu werden die Kontaktdaten auf der Sendung vermerkt.
- **Ergänzende Informationen bezüglich zulässiger bzw. verbotener Inhalte finden Sie im Internet unter folgenden Links:**
 - <https://www.dhl.de/privatkunden/agb>
 - <https://www.zoll.de>
 - <https://www.auswaertiges-amt.de/>

b) Bestimmungen für die Kontrolle der Feldpost auf Luftsicherheit

- Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass alle Sendungen nach den Bestimmungen für die Luftsicherheit der Bundeswehr einer 100%-Kontrolle unterzogen werden.
- Als verbotene Gegenstände in Feldpostsendungen gelten montierte Spreng- und Brandsätze, die nicht entsprechend den geltenden Sicherheitsvorschriften befördert werden. Bei Verdacht derartiger Inhalte in Feldpostsendungen droht der Verlust der Sendung durch Vernichtung und eine strafrechtliche Ahndung.

c) Unterstützung der Kontrollen durch Luftsicherheitskontrollkräfte Bw Fracht + Postkontrolle (LSKKBw FPK) und zivilen Rahmenvertragspartnern

- Zur Unterstützung der Sicherheit im Rahmen der Feldpostversorgung werden LSKKBw FPK und Kräfte ziviler Rahmenvertragspartner sowohl mit technischen als auch nichttechnischen Mitteln eingesetzt.
- Die Kontrollen werden grundsätzlich in Zusammenarbeit mit der sonstigen verantwortlichen Person Gefahrgut und der Beauftragten Person Luftsicherheit der jeweiligen Einheit/Dienststelle aber auch durch zivile Rahmenvertragspartner durchgeführt.
- Treten geringste Zweifel bei der Überprüfung auf Einhaltung der o. a. Bestimmungen auf, werden die Feldpostsendungen nach der Überprüfung unter Einhaltung Postgeheimnis im Rahmen des Postgewahrsams von den Feldpostsoldaten den verantwortlichen Personen vorgelegt, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

6. Ansprechpartner

Bei Problemen in Bezug auf die Feldpostversorgung wenden sich

Bundeswehrangehörige an das Feldpostamt im Einsatzgebiet oder auch an das Sachgebiet Feldpost beim Logistikkommando der Bundeswehr in ERFURT.

Tel: 0361 342 62310
0361 342 62312
FspNBw: 90 8807 62310
90 8807 62312

Die Erreichbarkeit ist:

Montag – Donnerstag von 08:00 Uhr – 15:00 Uhr und
Freitag von 08:00 Uhr – 11:00 Uhr sichergestellt.

Bei Fragen in Bezug auf die Einhaltung der Bestimmungen zum Gefahrgutversand und den Bestimmungen zur Luftsicherheit wenden sich Bundeswehrangehörige bitte an das zuständige Personal in der Feldpostleitstelle PFUNGSTADT.

Sonstige verantwortliche Person Gefahrgut (svPGG)/Beauftragte Person
Luftsicherheit (BPLS)

Tel: 06151 508 2512
FspNBw: 90 4221 2512

Die Erreichbarkeit ist:

Montag – Donnerstag von 08:00 Uhr – 15:00 Uhr und
Freitag von 08:00 Uhr – 11:00 Uhr sichergestellt.

Fragen zur Ablauforganisation und zur Durchführung der Feldpostversorgung im Einsatz sowie der Mitnutzung durch Dritte sind an das einsatzführende Kommando, hier Kommando Heer, zu richten. Der Dienstweg ist einzuhalten.

Nachforschungen zu Feldpostsendungen sind über das Feldpostamt im Einsatz bzw. über die Nachforschungsstelle der DP DHL zu richten.

Tel: **06151 907 6721**

Angehörige wenden sich bitte über die regionalen Familienbetreuungscentren oder die jeweiligen Truppenteile der Soldatinnen bzw. Soldaten an die entsprechenden Dienststellen der Bundeswehr.

7. Ergänzende Informationen

Das aktuelle Merkblatt für die Feldpostversorgung DEU EinsKtgt EUFOR Op ALTHEA ersetzt die Vorgängerversion die gemäß den geltenden Bestimmungen zu vernichten ist.

Anlage Gefahrstoffzeichen:

	E	Explosionsgefährlich		GHS 01 Explosionsgefährlich
	F+	Hochentzündlich		GHS 02 Entzündlich
	F	Leichtentzündlich		GHS 02 Entzündlich
	O	Brandfördernd		GHS 03 Brandfördernd
Kein Symbol				GHS 04 Unter Druck stehende Gase
	C	Ätzend		GHS 05 Ätzend
	T+	Sehr Giftig		GHS 06 Giftig
	T	Giftig		GHS 06 Giftig
	Xi	Reizend		GHS 07 Reizend
	Xn	Gesundheitsschädlich		GHS 08 Gesundheitsschädlich
	N	Umweltschädlich		GHS 09 Umweltschädlich

Beispiel:



BRIEF UND PAKET INTERNATIONAL: ERST PRÜFEN. DANN VERSENDEN.



Wussten Sie das schon? Eine Vielzahl gewöhnlicher Waren und Güter kann auf dem Transportweg die Sicherheit von Mensch und Umwelt gefährden. Dazu zählen beispielsweise so alltägliche Produkte wie Spraydosen, Parfüm, Feuerzeuge oder auch Nagellack. Diese harmlos erscheinenden Artikel sind aufgrund ihrer Eigenschaften durch die Behörden für den Transport als Gefahrgut eingestuft.

Deutsche Post DHL beachtet die geltenden Vorschriften, um eine sichere und reibungslose Beförderung zu gewährleisten. Daher müssen wir bestimmte Produkte vom internationalen Postversand ausschließen. Einige Beispiele hierzu finden Sie auf der nächsten Seite.

Eine Missachtung der gesetzlichen Vorschriften kann schwerwiegende rechtliche Konsequenzen für den Versender haben. Es liegt daher in Ihrer Verantwortung, vorab zu prüfen, ob Waren zum Postversand zugelassen sind oder nicht.



Warnhinweise für Verbraucher

Produkte können die oben gezeigten Warnhinweise für Verbraucher tragen. Wenn sie darüber hinaus als gefährliche Güter eingestuft sind, ist der Postversand ins Ausland leider untersagt und damit nicht möglich.

Kein Versand von Flüssigkeiten bei Verbringung im Lufttransport!



Airbag-Gasgeneratoren und -Module oder Gurtstraffer, einzeln oder eingebaut



Kein Versand von Alkohol.



Batterien wie auslaufende/nicht auslaufende Blei-/Alkali-Batterien (üblich in Autos, elektrischen Rollstühlen); außerdem alle beschädigten Batterien



Brennbare Flüssigkeiten wie alkoholische Getränke (s. o.), Aceton, Benzol, Butan, Petroleum, lösemittelhaltige Farben, Verdüner und Entferner, Lacke, Glasuren und bestimmte Klebstoffe



Brennbare Stoffe
darunter Magnesium, Phosphor, Kalium, Natrium, Natriumhydrid, Zinkpulver



Elektronische Geräte, die Lithium-Batterien enthalten (wie Mobiltelefone oder Digitalkameras)



Entflammbare Kosmetikartikel wie Nagellack, Parfüm, Eau de Toilette und Aftershave



Gas- und Benzinfeuerzeuge sowie Feuerzeug-Nachfüllpatronen mit entzündbarem Gas



Gase (brennbare, nichtbrennbare, verdichtete und giftige Gase) einschließlich Butan, Ethan, Methan, Propan, Feuerlöscher, Taucher-Pressluftflaschen



Gifte – giftige Stoffe wie z. B. Arsen, Beryllium, Zyanid, Fluor oder Rattengift, die bei Einatmung, Einnahme oder Hautkontakt gesundheitliche Schäden oder sogar den Tod verursachen können



Infektiöse und/oder biologische Substanzen (UN2814, UN2900, UN3373), die Erreger oder andere Stoffe enthalten, die bei Menschen oder Tieren Krankheiten verursachen können, wie Bakterien, Viren, Parasiten, Prionen



Kohlendioxid in fester Form (Trockeneis)



Ätzende Stoffe wie Säure, Beize, Färbemittel, Rostentferner, Natronlauge, Quecksilber und Gallium



Lithium-Batterien und -Zellen – **allein und in** oder zusammen mit elektronischen Geräten (wie Mobiltelefone oder Digitalkameras); außerdem alle **beschädigten Batterien**



Munition
außer Luftgewehrkugeln



Oxidationsmittel oder Peroxide, z. B. Bleich- und Desinfektionsmittel, Haarfärbemittel und andere Färbemittel, die Peroxide enthalten



Pestizide
giftige Herbizide und Insektizide



Spraydosen, die komprimierte Gase enthalten wie z. B. Haarspray und Deodorant



Sprengstoffe wie Sprengkapseln, Airbag-Bestandteile, Feuerwerkskörper, Wunderkerzen oder Leuchtgeschosse



Streichhölzer



Umweltgefährliche Abfälle wie z. B. Maschinenöl oder gebrauchte Batterien

WAREN, DIE SIE NICHT VERSENDEN DÜRFEN

Die Liste zeigt nur einige Beispiele.

Bosnien und Herzegowina



ISO-Ländercode: BIH

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; frisches Fleisch; lebende Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere; frisches, leicht verderbliches Gemüse; frische, leicht verderbliche Früchte; Mohn; Kokablätter; Cannabis; Harze, Pflanzensäfte und Extrakte, die Betäubungsmittel enthalten; entzündliche Stoffe; radioaktive Rückstände und Teilchen; menschliches und tierisches Blut und Erzeugnisse daraus; Medikamente; Explosivstoffe; pyrophore Legierungen, Dochte, luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammbare Erzeugnisse; Zellulose und deren chemische Derivate; Rohre und Schläuche aus Kunststoff; Platten, Folien und Streifen aus Kunststoff; bosnisches Papiergeld (BAM); Munition, Schrotpatronen, Bomben und ähnliche Gegenstände.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen; Milch- und Milcherzeugnisse; Vogeleier; natürlicher Honig; genießbare Waren tierischen Ursprungs; lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels; Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen, die zu Ernährungszwecken verwendet werden; genießbare Früchte und Nüsse; Schalen von Zitrusfrüchten oder von Melonen; Kaffee, Tee, Mate und Gewürze; Getreide; Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen; Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter; Schellack; Gummien, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; tierische und pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbar verarbeitete Fette; Wachse tierischen und pflanzlichen Ursprungs; Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren und anderen wirbellosen Wassertieren; Zucker und Zuckerwaren; Kakao und Kakaoerzeugnisse; Erzeugnisse auf der Grundlage von Getreide, Mehl, Stärke, Stärkemehl oder Milch; Konditoreiwaren; Erzeugnisse aus Gemüse, Obst, Nüssen oder sonstigen Pflanzenteilen; verschiedene Nahrungsmittelerzeugnisse; Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig; Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; für Tiere zubereitete Nahrungsmittel; Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse; Salz; radioaktive Stoffe für medizinische und technische Zwecke; Betäubungs- und Rauschmittel und psychotrope Stoffe; ozonschädigende Stoffe; steriles Catgut und ähnliches steriles Nahtmaterial, Reagenzien zur Bestimmung der Blutgruppe, Röntgenkontrastmittel (ausgenommen sind für den persönlichen Gebrauch ausreichende Mengen); Dünger; etherische Öle und Resinoide, Parfümerie- oder Toilettenartikel und Kosmetikerzeugnisse; Seife, organische Tenside; Waschmittelerzeugnisse; Pestizide; Reagenzien und andere Produkte mit hoher Reaktivität; Waren zu hygienischen oder medizinischen Zwecken (einschließlich Sauger) aus Weichkautschuk; Bekleidung und Bekleidungszubehör (einschließlich Handschuhe) aus Weichkautschuk; rohe Häute und Felle; Banknoten und Wertpapiere; Druckerzeugnisse; Menschenhaare; Geschirr, Haushalts- oder Hauswirtschaftsartikel und Hygiene- oder Toilettenartikel aus Porzellan oder Keramik; Glaskolben für Vakuum-Isolierflaschen oder -behälter; Glaswaren zur Verwendung in Haushalt oder Büro; Glasperlen; Edelmetalle; Modeschmuck; Münzen; Schrauben, Bolzen, Muttern, Nieten, Splinte, Keile, Unterlegscheiben und ähnliche Waren aus Eisen oder Stahl; Hauhaltartikel, Hauswirtschaftsgeräte, Sanitär-, Hygiene- oder Toilettenartikel aus Kupfer oder Aluminium; Messer, Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen; Scheren und Scherblätter, andere Schneidwaren, Löffel, Gabeln, Schöpfkellen, Schaumlöffel, Tortenheber, Fischmesser, Buttermesser, Zuckerzangen und Ähnliches; Waagen, Gewichte für Waagen; Kontaktlinsen; Messinstrumente und -geräte; Akkordeons und ähnliche Instrumente; andere Blasinstrumente; Spieldosen, Musikwerke für Spieldosen und Ähnliches; Waffen; Spielzeug; Zahnbürsten, Kosmetikbürsten; Hygienebürsten.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände einschließlich der Zulassungsbedingungen hierfür:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen

- Die Einfuhr ist gestattet, sofern ein Gesundheitszeugnis des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina - Amt für Tiermedizin von Bosnien und Herzegowina - eingeholt wurde.

Produkte tierischen Ursprungs und Bienenprodukte für den menschlichen Verzehr

- Für die Einfuhr sind folgende Zeugnisse erforderlich:
 - a) zum Gesundheitszustand (Gesundheitsprüfung)
 - b) zur Qualität (Marktinspektion)
- Tierische Produkte zur Verfütterung an Tiere oder für andere Zwecke (Sendungen für private Empfänger in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen). Ein Zeugnis des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina - Amt für Tiermedizin - ist für die Einfuhr erforderlich, sowie ein Zeugnis des Ministeriums von einem der zwei zuständigen Stellen ¹ (Tiermedizin), sowie ein Zeugnis des Ministeriums von einem der zwei zuständigen Stellen ² (Handel).

Pflanzen und pflanzliche Produkte

- Lebende Pflanzen, Blumenzwiebeln, Wurzeln und Ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter.
- Für Sendungen mit Pflanzen oder Pflanzenteilen (Samen, Sämlinge, Wurzelstöcke, Blumenzwiebeln, Knollen usw.), die von

Schädlingen oder Parasiten befallen sein können, ist eine Gesundheitsprüfung vorgeschrieben, die an der Grenze von Pflanzengesundheitsbehörden durchgeführt werden. Eingeführten Sendungen mit Pflanzen muss ein Gesundheitszeugnis beigelegt sein, das von einer für Pflanzenschutz zuständigen Behörde im Herkunftsland ausgestellt wurde. Gelegentlich gelten zusätzlich zu den allgemeinen Pflanzengesundheitskontrollvorschriften besondere Bestimmungen, die von der Herkunft der Sendung abhängen. Nähere Einzelheiten zu diesen Bestimmungen sind beim zuständigen Ministerium zu erfragen. ³

Zum Verzehr bestimmtes Gemüse, Früchte, Kaffee, Tee, Gewürze und Salz

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen. Die folgenden Zeugnisse sind für die Einfuhr vorgeschrieben; Zeugnis der zuständigen Ministerien ¹ (Gesundheitsprüfungsergebnisse) und des zuständigen Ministeriums ² (Marktinspektion).

Getreide und Mehl; Pflanzenöle und -fette; Kakao, Getreideprodukte, Stärke, Zucker und Zuckerprodukte, Gebäck, Gemüseprodukte, Früchte und andere Pflanzenteile sowie sonstige Nahrungsmittel

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen. Für die Einfuhr sind folgende Zeugnisse erforderlich: Zeugnis der zuständigen Ministerien ¹ (Gesundheitsprüfungsergebnisse) und des zuständigen Ministeriums ² (Marktinspektion).

Saatgut

- Zur Einfuhr ist ein Pflanzengesundheitszeugnis des zuständigen Ministeriums beizulegen. ³
- Essbare Samen, Ölfrüchte, Pflanzensäfte, Auszüge und Konzentrate dürfen eingeführt werden, wenn ihnen Zeugnisse der folgenden Behörden beigelegt sind: der zuständigen Ministerien ¹ (Gesundheitsprüfungsergebnisse) und des zuständigen Ministeriums ² (Marktinspektion).

Schädlingsbekämpfungsmittel für die Verwendung in der Landwirtschaft

- Für die Einfuhr müssen die Zeugnisse der zuständigen Ministerien beigelegt sein (Gesundheitsprüfung, Marktinspektion und Pflanzengesundheitsprüfung).

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten

- Für die Einfuhr müssen die Zeugnisse der zuständigen Ministerien beigelegt sein (Gesundheitsprüfung und Marktinspektion).

Tabak

- Für die Einfuhr müssen die Zeugnisse der zuständigen Ministerien beigelegt sein (Gesundheitsprüfung, Marktinspektion und Pflanzengesundheitsprüfung).

Betäubungs- und Rauschmittel

- Betäubungs- und Rauschmittel und psychotrope Substanzen; Pflanzen oder Pflanzenteile, Auszüge und Harze, die gefährliche Drogen enthalten, dürfen eingeführt werden, sofern das Ministerium für Außenhandel eine Lizenz erteilt hat und die für Arzneimittel zuständige Behörde die Einfuhr genehmigt hat.

Pharmazeutische Produkte

- Pharmazeutische Produkte (Medikamente, Impfstoffe u.Ä. - Sendungen mit Medikamenten für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen):
 - a) Für Medikamente der Humanmedizin sind Lizenzen des zuständigen Ministeriums und des zuständigen Drogenbüros erforderlich;
 - b) für die Verwendung in der Tiermedizin ist eine Lizenz des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina - Veterinärressort - erforderlich.

Kosmetik- und Toilettenartikel

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen.
- Für die Einfuhr sind Bescheinigungen des zuständigen Ministeriums (Gesundheitsprüfung und Marktinspektion) erforderlich.

Ozonschädigende Stoffe

- Eine Lizenz des zuständigen Ministeriums ist erforderlich.

Gummiartikel

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen.
- Für die Einfuhr von Hygiene- und Pharmaprodukten aus Gummi ist eine Bescheinigung des zuständigen Ministeriums (Gesundheitsprüfung) erforderlich.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckerzeugnisse

- Entsprechend den Bedingungen internationaler Vereinbarungen.

Edelmetalle und Edelmetallerzeugnisse

- Bei Einfuhr für den Verkauf ist eine Lizenz der zuständigen Dienststelle erforderlich (Institut für Standardisierung und Messwesen der Republik Srpska, Institut für Normen und Maße der Föderation Bosnien und Herzegowina).

Ohne Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.